

Das Volk lebt nicht für die Wirtschaft, und die Wirtschaft existiert nicht für das Kapital, sondern das Kapital dient der Wirtschaft und die Wirtschaft dem Volk.

Hoff Sittler.

Ein Schluß in dem Moment die „gnädige Frau“, wenn es der Zufall will, daß sie irgend einen Angehörigen der sogenannten „Gesellschaft“ bezeichnet. Will es aber der Zufall, daß die Mann nicht aus den Kreisen der sogenannten „Gesellschaft“ ist, sondern jenseits der Mauern...

falls in dieses Moment eine Väterlichkeit im Verhältnis zu dem großen Engagement der Wirtschaft, für die wir kämpfen. Wenn aber nun diese ganze Angelegenheit dahinfällt, daß sie lediglich behandelt wird als eine eventuelle Kleinigkeit...

nauprüft und dann auch unsere Gründe für diesen scheinbar nebensächlichen, aber doch in Wirklichkeit so ungeheuer wichtigen Kampf bezieht. Der Grund ist hier dort zu suchen, wo die Gründe für all unsere Kämpfe zu suchen sind...

Von englischer Seite soll, wie von Seiten anderer Mächte, die österreichische Regierung auf eine mildere Behandlung der Eisenbahnlinie hingewirkt worden sein...

Die Dreimächteerklärung nicht gegen Deutschland

London, 20. Febr. Zu der am Wochenende veröffentlichten gemeinsamen Erklärung Großbritanniens, Frankreichs und Italiens über die Unabhängigkeit des Österreichs...

Dollfuß zwischen zwei Fronten

Verständigung mit Deutschland eine dringliche Notwendigkeit

Wien, 20. Febr. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird die weitere Entwicklung der in der internationalen Lage Österreichs durchaus ernst beurteilt. Es wird erwartet, daß die internationale Stellung der Regierung infolge der letzten Ereignisse...

haben, daß es für die englische Zensurbehörde unannehmlich sei, aus welchen Gründen die österreichische Regierung, die seit langem über die Verantwortung des Schandvertrages unterrichtet war...

Eisenbahnunglück bei Livorno

Schienenauto gegen Zug: 16 Tote

Milano, 20. Febr. Auf der Bahnstrecke Livorno-Gemigliana, südlich von Livorno, ereignete sich Sonntagabend ein schwerer Unglücksfall. Eine sogenannte Vittorina (ein Schienenauto), wie er auf verschiedenen Strecken in häufiger Zeit von den italienischen Eisenbahnen eingesetzt ist...

Es darf infolgedessen nicht angenommen werden, daß nach britischer Auffassung diese eventuelle Verletzung des Interesses an der Aufrechterhaltung der österreichischen Unabhängigkeit besonders der ausbreitlichen gegen Deutschland gerichtet ist...

Die Ursache des Unglücks

ist wahrscheinlich wie folgt zu erklären: Ein von Gemigliana kommender Zug befand sich auf der Höhe nach Livorno, als die Vittorina von Gemigliana nach Livorno fuhr. Auf der Station Populonia stand vor der Vittorina auf dem gleichen Gleis ein Güterzug...

Weinliche Frage des englischen Gesandten an Dollfuß

Wien, 20. Februar. Bei einem diplomatischen Empfang hat der englische Gesandte Selbstverständlich dem Bundeskanzler Dollfuß über die Ablehnung und kritische Stellungnahme der englischen öffentlichen Meinung zu den letzten Ereignissen in Österreich unterrichtet...

MG-Hoheitsabzeichen bei der Reichswehr

„Am die Verbundenheit der Wehrmacht mit Volk und Staat darzutun“

Berlin, 20. Febr. Am die Verbundenheit der Wehrmacht mit Volk und Staat zum Ausdruck zu bringen, hat der Reichspräsident in Verfolg des Gesetzes zum Kennzeichen des Reiches auf Verleihung des Wehrmachtarmees eine Verordnungsung erlassen...

gestritten, ebenso an der Marineamtschefsstelle. Die Ablehnung wurde auf der rechten Seite das Schild mit den Wehrsternen schwarz-weiß, auf der linken das Hoheitsabzeichen angebracht...

Der neue Reichsheer auf der rechten Seite des Hades hin, der Wulle in silberner Uniform, ein in der Bekleidung der Wehrmacht in Höhe des zweiten Hockpfeils in goldener bzw. gold-schwarzer Uniform. Die neuen Abzeichen sind zur Zeit in Bearbeitung...

Michael Bauer:

„Der Kerl ist ja verrückt!“

5 arme Tensel - 5 gentile einfache - Von der fixen Idee zur großen Erfindung

Der Wind hatte die Aufgabe, dieses „Segel-Luftzeug“ anzuwehen; fehlte es, so sollte das Luftschiff durch Ballonschiffe gehalten werden, die sich im Ballonkorb selbst befinden und Luft gegen das Segel blasen sollten. Was ist dagegen ein Minderbauern, der sich an den eigenen Quarks aus dem Stumpf stellt...?

Ein Mensch fliegt

Dieser Bericht sollte nichts anderes sein, als eine Schilderung der Visionen Gussmaos und der Jueden haben, ihn bei jedem halbwegs Gebildeten lächerlich zu machen. Natürlich hat das Luftschiff in Wirklichkeit keine einzige jener „inneren“ Erfindungen besessen.

Mr. Morfes Abenteuer

Ein Jued auf dem Ozean

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

Ein Jued auf dem Ozean

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

Mr. Morfes Abenteuer

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

Ein Jued auf dem Ozean

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

Ein Jued auf dem Ozean

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

Ein Jued auf dem Ozean

Die brave alte „Sully“, mit viel Fracht und ein paar Passagieren beladen, schickte über den Atlantik der neuen Welt entgegen. Im Bord übliche Langeweile. Man schreibt das Salz gefahren, da wurde die Lieberfahrt mit dem Segelchiff...

(Fortsetzung)

Vor 110 000 Arbeitern der Stirn und der Faust

Baubeginn auf den Brandbergen

Der Gauleiter: Hier auf dem ersten Thingplatz Deutschlands soll im nationalsozialistischen Geist eine neue bodenständige Kultur geschaffen werden

Vor der gemaligen Grundhebung der 110 000 auf den Brandbergen fand im Hotel „Goldene Aue“ eine Besprechungsitzung statt.

Der Gauleiterführer und Landesstellenleiter

Hg. Tiefler, eröffnete die Besprechung mit der Begrüßung der Anwesenden. Es sei ihm ein besonderes freudiges Ereignis, die erste Thingstätte unter dem Zeichen des Propagandaunternehmens eröffnen zu können. Hier dieser Arbeit beginnt eine außerordentlich wertvolle und wichtige Kulturleistung.

Dann erteilte er dem Vertreter des Reichsbundes der Deutschen Volks- und Freiwirtschaftler

Hg. Gerst

das Wort, der etwa folgendes ausführte:

Der Reichsbund der Deutschen Volks- und Freiwirtschaftler ist ein Träger einer neuen Theaterform, einer Form des Theaters, die nicht nur im Sommer auf den Thingplätzen, sondern auch im Winter in geeigneten großen Räumen ihren Platz haben soll. Es ist die

Reform des Theaters

überhaupt die Grundlage des nationalsozialistischen Theaters, die einer vollkommenen Neugestaltung des Volkes entspricht.

Sie charakterisiert sich die Einheit auf den Thingplätzen und den zugehörigen Folie. Die große Einheit, die das Wesentliche der Volksgemeinschaft darstellen soll. Aus dem Begriff Blut und Boden entsteht die neue Form.

Es ist die Idee des Präsidenten der Reichs-Gauleiters, Otto Schulzinger, die den ersten Arbeitstitel zur Schaffung der Thingplätze hat. Diese Thingplätze sollen Verfallenen Ort für große Volkseinfühlungen sein, für Jugend, Partei und Volksgemeinschaften, etwa im Sinne des ersten Wort.

Die Schaulustveranstaltungen sollen aus Versammlungen heraus künstlerisch entwickelt werden. Die neue Spielform soll aus der

geistigen Verbindung zwischen Sprecher und Chor

entstehen. Der Dichter dieser Epoche muß vom Mittelpunkt des Nationalsozialismus aus unter Einbeziehung des gesamten Volksgemeinschaften, die Spielteile selbst eine Reue bilden, die sich in die neue Form einfügen. Sie stellen ein neues Mittel der Propaganda, eine einwandfreie und klare Kundgebung dar, sind bodenständig und volksgemein, nicht als Konkurrenz gegen das alte Theater, sondern auf neuer Form, auf neuen Wegen und neuen Aufgaben aufgebaut. Alle Gruppen, die daran Interesse nehmen müssen, sind daran beteiligt. Nichts ist einmal im Sommer für eine solche Kunstveranstaltung

festzulegen, an einem Sonntag, der von anderen Veranstaltungen freizumachen ist. Die große Einheit des Spiels und des großen Apfels an das Volk ist Grundlage für das Ganze.

Zum Sommer werden im Mitteldeutschen Bezirk

sechs Thingplätze

festgelegt. Es sind genug Werke vorhanden, die mehr als beachtlich im Wert, dem Spielplan ausfallen werden. Der 1. Mai wird von einem der bestgeeigneten unterer Dramatiker ein wertvolles Spiel bringen.

Dann ergriff

Architekt Moshamer

der Schöpfer des Thingplatzes, das Wort:

Wieder waren keine Vorbilder für dekorative Spielgemeinschaften vorhanden, auch nicht in der Antike oder im Barock.

Nachplätzen für die neue Schöpfung konnte einzig und allein der Gedanke sein, die Gesamtheit des Volkes als Zuschauer zu konzentrieren, zusammenzufassen in einem großen Ganzen.

Anschließend erfolgte eine Anrede der Pläne des neuen Theaters an Ort und Stelle. Architekt Moshamer erläuterte an Hand von Zeichnungen und Plänen, die auf dem Thingplatz an einer tannengeländerten Fels angedacht worden, seine dem Bau sturende Ideen und die Form, in der das Werk ausgeführt werden soll. Gleichzeitig mit dem ersten Thingplatz soll das erste

Ehrenmal der deutschen Arbeit

geschaffen werden, das Interesse im ganzen Reich weckt.

Der Bau, der innen und außen von einer Heimatgefühle Vorpher angefaßt sein wird, wird mehrere Räume enthalten, für Spielplätze, Parkette und so fort. Durch die Gestaltung der Thingplätze wird einmal für die Naturverbundenheit des Volkes gefordert, zum anderen Maße für eine Möglichkeit, die Darsteller aneignen vom Publikum aus dem Spielraum zu führen. In drei großen Terrassen laufen Zuschauerraum und Spielraum einfließend in eine große Gemeinschaft zusammen. Es ist dafür gefordert, daß das

Gefühlswort nicht zu weitauf

ist, um das Spiel den Zuschauer gut sichtbar und hörbar zu machen. Tiefe und Breite des ganzen Raumes betragen je 100 Meter. Alles ist so einfach wie möglich gehalten, alles der Natur angepaßt. Um abends elektrische Beleuchtung zu vermeiden, werden Leucht- und Leucht von der Höhe in ein großes Nebeneinander für Beleuchtung sorgen, die außer den im Gelände aufgestellten Laternenstrahlen das Spielfeld sichtbar machen.

Die Kundgebung der 110 000

Wir stehen oben

auf den Brandbergen

Hinter uns liegt die altgermanische Kultstätte mit den beiden hohen Wäldern, die wie drohende Riesen in den grauen Himmel hineinragen und vor uns breitet sich die weite Fläche des zukünftigen Thingplatzes, auf der die Grundrisse der neuen Anlage gezeichnet sind. Unten beginnt der endlose Anmarsch der Kolonnen. Rüst- und Paradenmärsche führen von fern zum Wäldchen getragen herbei.

Man hat den erstickten erdröhenen Ehrenmärsche bemerkte man u. a. fernem den selbstbetretenden Gauleiter Staatsrat Hg. Cagliana, Landesstellenleiter von Sachsen Hg. Salimann, Gaupropagandaleiter von Magdeburg Hg. Wilschig, die gesamten Mitglieder der Gauleitung Halle-Merseburg und die Kreisleiter Hg. v. Alvensleben, Dörmgörgen, Grabe, Gehstump, Känning, Scharföder und Zesch.

Der Arbeitsdienst wird die neue Stätte schaffen.

Stadtbaurat Roth und sein Vertreter haben die örtliche Gauleitung inne. Es ist der Anmarsch der mitteldeutschen Volksgemeinschaft, die hier den neuen Kulturort besichtigen soll. Nach dem gemeinsamen geistigen Deutsch-Land-Lied sprach

Landesstellenleiter Hg. Tiefler

zur Begrüßung:

Diese neue Schöpfung des nationalsozialistischen Staates soll nicht nur Arbeit und Brot bringen, sondern soll auch Erziehung sein

neuen deutschen Menschen sein. Dies ist im marxistischen Staale niemals der Fall gewesen, erst der Staat Adolf Hitlers schufte dekorative Werte. Ein Stück neuer Arbeit liegt mit dieser Thingstätte vor uns, die als Theater- und Versammlungsplatz dienen soll.

Sie bietet nicht nur Gewähr für einen naturgegebenen Rahmen deutscher Spielereinheit,

es ist auch ein Sinnbild des Dritten Reiches zugleich, 110 000 Volksgenossen grüße ich hier. Das neue Deutschland erhebt im nationalsozialistischen Geist. Allen denen, die an dem großen Werke mitgearbeitet haben, die es ermöglicht haben, den Gedanken dieser Thingstätte zu verwirklichen, gilt mein ganz besonderer Dank. Dies Werk entstand und entsteht aus einer Gemeinheits aller Volksgenossen aus der Gesamtheit unseres Volkes. In ihm soll der neue deutsche Mensch erziehen.

Anschließend nahm der selbstbetretende Reichspropagandaleiter der NSDAP,

Hg. Kähler,

das Wort:

Vor einem Jahre, als die deutsche Regierung die Verpflichtung übernahm, die Not des deutschen Menschen zu bannen, da wußte ich, daß die Not nur die wirtschaftliche Not, nicht nur die Not des Leibes, sondern auch die kulturelle, die

Not der Seele

zu beheben hätte. Ist doch kein Aufstieg ohne Kultur und Kunst möglich. Gerade Kultur und Kunst sind der Maßstab der sittlichen Größe

eines Volkes immer und immer gewesen. Sie waren stets verbunden und lebend. Hier soll dem schaffenden Menschen wieder Gelegenheit gegeben werden, sich an deutscher Kunst zu erheben, darum wird hier der erste Spontentisch gehen, der Spontentisch zu neuem kulturellem Leben. Diese Thingstätte wird ein Spiegelbild deutschen Geistes sein.

In dem symbolischen Akt, der sich heute hier abspielt, reichen sich der Mann der Arbeit und des Geistes die Hand. Das große Meer des Arbeitsdienstes ist wie kein anderer bezaubert, an dem Aufbau deutscher Kultur mitzuwirken. Sie sollen ihr Begleiter sein, dem Künstler die Stätte erster und heiterer Stunden schaffen.

Einmal für die Arbeitsbeschaffung und gegen die Not deutscher Künstler, zum

Der gefühlstführende Vorsitzende des Reichsbundes der Deutschen Freiwirtschafts- und Volkswirtschaftler e. V.,

Wilhelm Karl Gerst,

sprach anschließend.

Er überreichte die besten Grüße des Ministerpräsidenten im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, Präsidenten der Reichstheaterkammer, Otto Laubinger, der die Anregung zu den Thingplätzen gab. Gerade seine feine Kunst, auch der Gauleiter den Landesstellenleiter Tiefler und überbrachte ihm den gleichzeitigen Dank des Führers des Deutschen Theaters.

Sein größter Wunsch sei in Erfüllung gegangen, hier würde deutsches Spiel aus seiner Uniform heraus zu höchstem künstlerischem Schaffen.

Die Jugend des Arbeitsdienstes

Im die Aufgabe der ersten Kulturarbeit an diesem Thingplatz zu übernehmen, da es ein Werk der Jugend sei. In den nächsten Wochen werde hier an dieser Stelle eine Ehrenhalle der Deutschen Arbeit stehen, aus der in der Gesamtheit des Volkes gleichzeitig eine Halle der Arbeit erwacht. Wie ein Wäldchen neu aus der Mitte entsteht, so erhebt aus den Trümmern des Liberalismus hier ein König deutscher Kultur zu Ehr, Freiheit und Volkseinhaltung.

Dann nahm der Oberbürgermeister der Stadt Halle,

Hr. Dr. Dr. Weidemann

das Wort und führte etwa folgendes aus:

Es ist mir eine ganz besondere Freude, daß es möglich ist, hollische Kräfte für dies große Werk einzuteilen.

Halle als die erste Stadt

zu sehen, in der ein Thingplatz entsteht. War es einmal die Hochburg des Kommunismus, so ist es jetzt die Hochburg des Nationalsozialismus sein.

Hier liegt ein wertvolles Stück deutscher Erde vor uns, ein Stück hallischer Erde, das ich Landesstellenleiter Hg. Tiefler jetzt übergebe. Es soll ein Teil des Fundamentes des Dritten Reiches sein.

Landesstellenleiter Tiefler dankte dem Oberbürgermeister und übergab anschließend dem Gauleiter Staatsrat Norda zur ersten Seite des Thingplatzes.

Gauleiter Jordan

bezeichnete das Entstehen der Thingstätte als ein Werk des Aufbaues neuer deutscher Kultur. Hier gelehe es den Kampf der vergangenen 14 Jahre zu verwirklichen, einen Platz zu schaffen, der die Ziele und Ideale des Nationalsozialismus in sich aufnimmt und im Sinne der Volksgemeinschaft zur Darstellung und Entfaltung kommen läßt. Möge an dieser Stätte immer Neues geschaffen werden, immer Neues entstehen und immer im Geiste des neuen Deutschlands gehandelt werden. Möge dieser Geist eine neue bodenständige Kultur schaffen. Die Parole aber für das Werk soll sein:

„In heißer Liebe zu unsrer Heimat wollen wir diesen Tag an unserem Volk!“

Gauleiter Norda übernahm den Platz dann des Arbeitsdienstes, worauf der

Gauleiterführer, Hg. Simon,

das Wort ergriff:

Mein Gauleiter, Parteigenossen, Volksgenossen! Aus Ihrer Hand, mein Gauleiter,

anderem Mal als Einzelkräfte zu höherer Erbauung wird dies Werk vollendet. Eine Idee des Führers wird Wahrheit, Heim und Heiligkeit deutscher Kultur, und mit diesem Willen wollen wir das Werk beginnen für unseren Führer Adolf Hitler.

Der Vertreter des Leiters der NSDAP,

Hg. Kähler,

legte dar, daß hier nicht nur ein Thingplatz, sondern auch ein Ehrenmal der Arbeit geschaffen werde, das dem deutschen Arbeitsmenschen endlich

vom Stiefkind der Nation zum vollwertigen Volksgenossen

im deutschen Reiche führe. Die Gauleiterführer unterer Zeit sollen unsere Nachkommenhaft von dem Geist Adolf Hitlers erheben. Die besten Grüße des NSDAP-Leiters, Staatsrat Cagliana, und der Deutschen Arbeitsfront beileiten diese Rede.

Deutsche Kultur nimmt hier ihren Anfang, wird hier wachsen und sich ausbreiten, um in einem gewaltigen und einbringlichen Bannnis für inniges und heiliges deutsches Schaffen zur Entfaltung zu gelangen. Hier entsteht aus einer neuen Zeit ein neues Volk.

Ein Werk der Jugend

nehme ich den Spaten, mit dem Sie den Ehrenpotentisch getan haben, entgegen. Der Reichspropagandaleiter, Staatssekretär Hierl, hat mich beauftragt, in seiner Vertretung beim ersten Spontentisch der ersten Thingstätte Deutschlands den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

auch dort, wo der kulturelle Aufbau einer neuen deutschen Arbeit beginnt. Für den nationalsozialistischen Arbeitsdienst ist es eine besondere Ehre, den nationalsozialistischen Arbeitsdienst zum Bau dieses Kulturwerkes einzusetzen. Der Arbeitsdienst als Ehrenamt des Volk leistet nicht nur Arbeit am deutschen Heimatort zur Erzeugung materieller Güter, sondern steht

in vorderer Front

Edelster Tabak in edelster Mischung gibt der

Trammier 33

ihre Geschmacksvollkommenheit

Das Bild zeigt eine Packung von Trammier 33 Gold Zigaretten. Die Packung ist goldfarben und hat den Namen 'Trammier 33 Gold' in großen, eleganten Buchstaben. Darunter steht '40 Zigaretten'. Links daneben ist eine Hand zu sehen, die eine Zigarette hält. Der Hintergrund ist dunkel, was die Packung hervorhebt.



Die Maschinenindustrie im Januar

Zunahme der Inlandsbestellungen

Vom Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten am Epochenabend der deutschen Maschinenindustrie...

Über die einzelnen Zweige der Maschinenindustrie ist zu berichten, daß sich die Lage im Bergbau...

Im Januar im ersten Monat des Jahres, entgegen der sonst in dieser Zeit beobachtenden Entwicklung...

Gedraft Ordnung im Holzgashandel

Eine Verordnung des Reichswirtschaftsministeriums hat den Preisverfall im Holzgashandel...

Am 10. November ist es, daß die Erhaltung der regionalen überaus wichtigen Klein- und Mittelbetriebe...

Während dem Reichsverband der Holzgashandelsbetriebe...

Die beiden im Januar im ersten Monat des Jahres...

Wann nun die kleinen Geschäfte schließen müssen, sind die Spekulationen und Prophezeien...

Wirtschaftsrendenschau

Gründung des Ruderbundes der Deutschen Ruderindustrie e. V. (DRV). Als fachliche Zusammenfassung der deutschen Ruderindustrie...

Starke Belebung des deutschen Kunstlebens. Was wir aus Kreisen des Kunstlebens...

Dr. Frick, Waggonfabrik AG, Heilbronn. Dr. Frick, Waggonfabrik AG, Heilbronn...

Reinigen. Nebenbei sind Waggonfabriken 1933, Köln, befindet sich das Geschäftsjahr 1933/34 mit einem Gewinn von rd. 20 000 M...

Wieder 12 u. 8. Dübende bei Blänsche Saug-Verfahrens-Gesellschaft, Köln. Die im Bericht...

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschtum starben

Deutscher Kampf in Osterreich

Von Alfred Eduard Frauenthal, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP

Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschtum im Konzentrationslager Wöllersdorf eingetretet

(2. Fortsetzung)

Vor tausend Jahren geist ein germanischer Heerführer dem Feind aus dem Süden Einhalt...

afrikanischer Negerstaat

der in Europa eine Kolonie besitzt. Es war der furchtbare Verrat, der damals an der germanischen Front...

Eines im Nordosten, eines im Südosten

der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Mittler zu sein zwischen zwei Welten,

die zwischen Kämpfen und gegenwärtiger Beschäftigung kämpften. Das mußte er die Welt nach dem Morgenlande schlagen...

Anpassung des deutschen Charakters

an die durch die geographische Lage und Ge-

117 567 (118 497) M. übernimmt. Der auf den 7. März...

Reiniger. Nebenbei sind Waggonfabriken 1933, Köln, befindet sich das Geschäftsjahr 1933/34...

Wieder 12 u. 8. Dübende bei Blänsche Saug-Verfahrens-Gesellschaft, Köln. Die im Bericht...

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschtum starben

Deutscher Kampf in Osterreich

Von Alfred Eduard Frauenthal, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP

Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschtum im Konzentrationslager Wöllersdorf eingetretet

(2. Fortsetzung)

Vor tausend Jahren geist ein germanischer Heerführer dem Feind aus dem Süden Einhalt...

afrikanischer Negerstaat

der in Europa eine Kolonie besitzt. Es war der furchtbare Verrat, der damals an der germanischen Front...

Eines im Nordosten, eines im Südosten

der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Mittler zu sein zwischen zwei Welten,

die zwischen Kämpfen und gegenwärtiger Beschäftigung kämpften. Das mußte er die Welt nach dem Morgenlande schlagen...

Anpassung des deutschen Charakters

an die durch die geographische Lage und Ge-

Wir mühten jeden einen Narren nennen, der deshalb nicht anerkennen würde, daß eben doch alle Deutsche sind...

Während der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschtum starben

Deutscher Kampf in Osterreich

Von Alfred Eduard Frauenthal, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP

Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschtum im Konzentrationslager Wöllersdorf eingetretet

(2. Fortsetzung)

Vor tausend Jahren geist ein germanischer Heerführer dem Feind aus dem Süden Einhalt...

afrikanischer Negerstaat

der in Europa eine Kolonie besitzt. Es war der furchtbare Verrat, der damals an der germanischen Front...

Eines im Nordosten, eines im Südosten

der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Mittler zu sein zwischen zwei Welten,

die zwischen Kämpfen und gegenwärtiger Beschäftigung kämpften. Das mußte er die Welt nach dem Morgenlande schlagen...

Anpassung des deutschen Charakters

an die durch die geographische Lage und Ge-

Wir mühten jeden einen Narren nennen, der deshalb nicht anerkennen würde, daß eben doch alle Deutsche sind...

Während der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Dem Andenken aller, die für ihr Deutschtum starben

Deutscher Kampf in Osterreich

Von Alfred Eduard Frauenthal, Gauleiter des Gaues Wien der NSDAP

Als Opfer des Dollfuß-Terrors für sein Deutschtum im Konzentrationslager Wöllersdorf eingetretet

(2. Fortsetzung)

Vor tausend Jahren geist ein germanischer Heerführer dem Feind aus dem Süden Einhalt...

afrikanischer Negerstaat

der in Europa eine Kolonie besitzt. Es war der furchtbare Verrat, der damals an der germanischen Front...

Eines im Nordosten, eines im Südosten

der Front, die von der Ostsee bis zu den Alpen reicht. Das nördliche Völkertum wandt empor aus dem Kampfe der Donau...

Mittler zu sein zwischen zwei Welten,

die zwischen Kämpfen und gegenwärtiger Beschäftigung kämpften. Das mußte er die Welt nach dem Morgenlande schlagen...

Anpassung des deutschen Charakters

an die durch die geographische Lage und Ge-

Parteiämliche Bekanntmachung. Aus der PD. Aus der NS. Auflosung des Deutschen Pfadfinderverbandes. Nächster Lehrgang der Reichsschule der PD in Bernau.

Schauleben - Schauleben

Die Offener Stadterhaltung beschäftigt die Gewährung eines Besondereitens...

Die Handelschule zu Leipzig hat erst... nach einer Einweisung...

Die Bedingungen für die Aufnahme in den... sind folgende: 1. Einjährig...

Der deutsche Distrikt Golde Kurz wurde... anlässlich ihres 80. Geburtstages...

Damenbekämpfe verboten

Damenbekämpfe sind in Preußen verboten... bei der Einführung des Preussischen...

Höchste Schwedenziffer

Im Jahre 1932 wurden im Deutschen Reich... 42.202 Ehen geschlossen...

Frauen des Ostens

Erinnerungen an meine Weltreise. Von Alma Karlin.

Frauen erinnern sich immer an Ost... - lange an ungeschickliche...

Nicht jeder Schmuck schmückt

Nicht der Wert, die Schönheit ist ausschlaggebend. Wer den Ring sieht, sieht die Hand. Ohrringe sind gefährlich

Die heutige Mode ist davon abgelenkt... den Schmuck einer Frau nur nach ihrem Wert...

Es ist wohl nicht zu viel gesagt, wenn man... die Schmückung der Dinge als etwas verächtliches...

Schmuck, den man trägt, soll in erster Linie zum Kleide passen.

Das ist das allererste Gebot. Gerade in den... billigen Zeiten aus Holzperlen oder Halbedelsteinen...

Die Farbe des Schmuckes ist ausschlaggebend.

Man soll einmal einen Versuch machen und... mit sich erlauben, wie sehr leuchtende...

Ein Ring paßt nicht an jede Hand.

Manne, große Hände werden durch große... Ringe noch plumper, Hebräerinnen mit...

Die Ohrringe.

Von hundert Frauen, die Ohrringe tragen... sieht kaum eine auf damit aus.

Gefährter passen keine Ohrringe. Vielfach... werden sie getragen, weil den Frauen...

Wie ist man in Amerika?

Je kälter, je besser - Eßt frühzeit und ihr bleibt gesund

Die amerikanische Küche, die sich selbst... verändert hat, den ersten und klimatischen...

Frucht- und Gemüsefett und sehr viel... kalte Speisen.

Da sind zunächst die kalten Getränke... die dem Ausländer zur Zeit der sommerlichen...

Daneben gibt es Fruchtäfte verschiedener... Art, die in großen Mengen konsumiert werden.

Im 1. oder 2. Frühstück... zum 1. oder 2. Frühstück in England wenig...

Am Frühstückstisch sind Melonen, Ananas... Grapefruits, Pfirsiche, Apfelmislinge...

Es ladet ein...

Wilmow, den 21. Februar.

Gastlicher Hausbesitzer: Frau Urselohrer...

Wilmow, den 21. Februar.

sein. Aber auch dann sollten Ohrringe eigent... lich nur zu Festen getragen werden...

Wie ist man in Amerika?

Je kälter, je besser - Eßt frühzeit und ihr bleibt gesund

Die amerikanische Küche, die sich selbst... verändert hat, den ersten und klimatischen...

Frucht- und Gemüsefett und sehr viel... kalte Speisen.

Da sind zunächst die kalten Getränke... die dem Ausländer zur Zeit der sommerlichen...

Daneben gibt es Fruchtäfte verschiedener... Art, die in großen Mengen konsumiert werden.

Im 1. oder 2. Frühstück... zum 1. oder 2. Frühstück in England wenig...

Am Frühstückstisch sind Melonen, Ananas... Grapefruits, Pfirsiche, Apfelmislinge...

Es ladet ein...

Wilmow, den 21. Februar.

Gastlicher Hausbesitzer: Frau Urselohrer...

Wilmow, den 21. Februar.

sein. Aber auch dann sollten Ohrringe eigent... lich nur zu Festen getragen werden...

Wie ist man in Amerika?

Je kälter, je besser - Eßt frühzeit und ihr bleibt gesund

Die amerikanische Küche, die sich selbst... verändert hat, den ersten und klimatischen...

Frucht- und Gemüsefett und sehr viel... kalte Speisen.

Da sind zunächst die kalten Getränke... die dem Ausländer zur Zeit der sommerlichen...

Daneben gibt es Fruchtäfte verschiedener... Art, die in großen Mengen konsumiert werden.

Im 1. oder 2. Frühstück... zum 1. oder 2. Frühstück in England wenig...

Am Frühstückstisch sind Melonen, Ananas... Grapefruits, Pfirsiche, Apfelmislinge...

Es ladet ein...

Wilmow, den 21. Februar.

Gastlicher Hausbesitzer: Frau Urselohrer...

Wilmow, den 21. Februar.

Der deutsche Sport

Wintersport-Wetterdienst

Die Winterferien liegen heute morgen in sämtlichen Gegenden nur wenige Grade unter Null. In den tiefen Gebirgen ist es sogar vielwärtig. In Schneefällen ist es fast überall froh, fast nirgendwo mehr gefroren. Die Schneehöhe ist infolge des milden Wetters der letzten beiden Tage wieder vielfach zurückgegangen und die Schneefläche der Schneedecke hat sich weiter verkleinert. Nur von wenigen Stationen sind noch Schneehöhen gemeldet. Am Ost- und in südlichen Bergland konnte im Gebirgsgebiet ausgerechnet nur mäßige Schneehöhen für 24. und 25. Februar im Thüringer Wald, in den Sächsischen Erzgebirgen sowie in den Böhmerischen Alpen festgehalten werden. In den übrigen Gegenden der Elbtal- und des Harzgebietes sind die Schneehöhen nur noch geringfügig vorhanden.

- Harz:** 1. Grad Saline, wolflig, keine Sportmöglichkeiten. — Schneehöhe: Schneehöhe 10, Buchschichten, — 3, Meißel, nur Nebel, Zwickau; Schneehöhe 20, verhalten, — 3, Meißel, Sport möglich. — Schneehöhe: 0 Grad, Meißel mit Schnee, kein Sport. — Schneehöhe: geringe, vielwärtig durchgehende Schneehöhe, — 2, Meißel, Sport nur teilweise möglich. — Schneehöhe: Schneehöhe 15, — 1, Meißel.
- Thüringen:** Schneehöhe 20, verhalten, — 3, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 25, verhalten, — 2, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 30, verhalten, — 1, Meißel, Sport möglich.
- Sächsische Alpen:** Schneehöhe 30, verhalten, — 1, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 40, verhalten, — 4, Meißel, Sport sehr gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 20, verhalten, — 2, Meißel, Sport sehr gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 25, verhalten, — 3, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 15, verhalten, — 2, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 10, verhalten, — 1, Meißel, Sport gut. — Schneehöhe: Schneehöhe 5, verhalten, — 0, Meißel, Sport gut.

Das Fundament sind die Vereine

In der Reihe, die der Reichssportführer von Tschammer und Osten in Nürnberg hielt, betonte er mit erfreulicher Deutlichkeit, daß er nie und nimmer das blühende deutsche Turn- und Sport-Vereinsleben gefährden lassen werde. „Die Vereine bilden den Grundbaustein der ganzen Bewegung, in ihnen wird die Arbeit geleistet und besprochen, habe ich meinen Beauftragten als eine der wichtigsten Aufgaben die Zusammenarbeit und die Vernetzung der Vereine geteilt.“

Selbstverständlich müßten die Vereine bis zum letzten Mitglied von der Idee des nationalsozialistischen Einheits durchdrungen sein und selbstverständlich geleitet für sie auch die Staatsautorität in vollem Maße. Er, der Reichssportführer, werde aber alles tun, um die Vereine vor ungesunden Eingriffen zu schützen. Nur ihnen zu helfen, sich die Verwaltung vereinfacht und verlässliche andere Wege zur Abhilfe vielfach fest noch bestehender Schwierigkeiten eingeschlagen werden.

Stilskampft Deutschland - Japan

Zwischen den Judo-Vereinigungen von Deutschland und Japan ist ein Stilskampft vereinbart worden, der im Rahmen der Deutschen Judo-Vereinigungen am 24. und 25. Februar in Garmisch zum Austrag kommen soll. Die Veranstaltung umfaßt drei Wettkämpfe, und zwar Langlauf, Springlauf und 4mal-10-Kilometer-Stiefellauf.

Rommer ausgeführt. — Im Niederelbe, in Niederelben und im Nordmarkgau gab es nur geringen Spieltrieb.

In Niederelben tritten die abziehbedrohten Mannschaften um die Punkte. In der Nordmark trennten sich Borussia Kiel und Viktoria 93 1:1, während Union Altona den Tabellenletzten Scherwin 0:3 mit nicht weniger als 10:0 überlieferte. Im Kampf der Polizeimannschaften von Hamburg und Lübeck behielten die Hamburger gerade noch mit 1:0 die Oberhand und überließen numerisch ihren Kollegen die vorletzte Tabellenstelle.

Wird der DSC Meister?

Im Gau Sachsen genannter beide Spitzenmannschaften auch auswärts ihre Spiele. Der Dresdner SC war in Kalkstein mit 3:1 (2:0) erfolgreich. Nach eindrucksvoller Heimleistung der SG Leipzig mit 6:1 (2:0) den SC Flautitz. Auch die übrigen Ergebnisse entsprechen den Erwartungen. Guts Muts Dresden schlug den TuSC Flautitz mit 3:2 (1:1). Polizei Chemnitz den SC Flautitz mit 6:0 (1:0) und Wader Leipzig den 1. BSGl. SC Flautitz mit 2:1 (2:0).

Preuss. 02 vor Reußen 09

Im Gau Schlesien konnte der Preuss. 02 in den letzten fünf Tagen 2:3 Reußen 09 mit 2:0 (2:0) schlagen und damit der Breslauer Spielg. 02, die den Nordwärts-Rasenport Gleiwitz mit 2:1 (2:0) besiegte, einen großen Vorstoß in die Spitze der Tabelle. Der Preuss. 02 mit 24:6 Punkten vor Reußen mit 20:7 günstiger an der Spitze der Tabelle.

Kenes in Kürze

Brandenburgischer Kanutenmeister wurde am Sonntag in Berlin im Anschluss an die höchsten Turnerveranstaltungen der Winterzeit mit 178 Punkten vor Altmannsdorfer (176) und Wodanauer-Berlin (173 Punkte).

Reinhold Sandhafer, die mit mecklenburger Eritonia am 17. Januar in Kalkstein, Irona, Stockholm und Göteborg gespielt, sind wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen. Der Mannschaftenbericht berichtet von einer überaus freundlichen Aufnahme in Schweden.

Die Deutsche Eisbahnkammerführung, die in Königsberg durchgeführt wurde, ge-



Deutscher Skilaut-Sieg bei der Eis-Kennen

Franz Rindler-Schjellerberg gewann den Skilaut-Lauf der Herren bei dem ersten Teil der Eis-Kennen, der in St. Moritz zum Austrag gelangte.

mann der Mitteldeutscher Lemke (184 Punkte) mit drei Siegen über 500, 1500 und 10000 Meter vor seinen Klubkameraden Wiebe und Köhler.

Der Kampf Gernera-Wär um die Weltmeisterkappe im Schwergewicht ist für den 14. Juni in New York vorzulegen.

Dieser Gaspar, der bekannte ungarische Leichtathlet, ist in Budapest im 35. Lebensjahr gestorben. Gaspar hielt vor wenigen Jahren noch sämtliche ungarischen Rekorde im 1000, 2000 und 3000 Meter.

„Hamburger Germania Ruderklub“ ist der neue Name der kürzlich gebildeten Interessengemeinschaft zwischen dem Hamburger Ruder-Club und Germania Hamburg.

Aus den deutschen Fußballgauen

Noch kein Meister im Süden ermittelt

Die Punktspiele in den süddeutschen Fußballgauen neigen sich dem Ende zu, aber die Frage nach dem Meistern ist noch vor offen. Die Westbünde haben sich an diesem Sonntag eher vertrieben.

Im Gau Baden hat man lediglich in dem Sports-Club Freiburg nach seiner Niederlage mit 1:2 gegen den VfB Mühlburg den ersten Meisterschaftskandidaten ermittelt, das gegen Heim der FC Borussia, der mit seinen jetzt als Halbfinalisten tätigen Nationalen Metz und Fischer, sogar den Tabellenführer glatt mit 4:1 (2:0) hereinlegte, eindrucksvoll zu sein. Ganz glatt mit 5:0 (3:0) schlug VfB Mannheim Borussia Karlsruhe und die Rheinländer führen nunmehr mit 19:14 Punkten vor Waldhof mit 17:9 Punkten. Altbischoff kann auch der Freiburg FC noch seinem 3:1-Sieg über Weingarten mit 16:10 Punkten noch ein Wort mitreden.

„Club“ gegen „Aaleblatt“

Im Gau Bayern fand das Meisterschaft der allen Nationalen, 1. FC Nürnberg und Spielbau Nürnberg, mit 7000 Zuschauern die höchste Bedeutung. Wie meist bei diesen Vergleichen, so gab es auch diesmal auf schledern Boden einen gemühten Kampf mit hartem, körperlichen Einsatz, aus dem der Club mit 3:2 als ziemlich glückliche Sieger hervorging. Er verankert seinen Erfolg in erster Linie dem ausgezeichneten Nationalen Oehm, der zwei Freistöße zu Tore verwandelte und später als Mittelstürmer auch den Stützstoß einwarf. Die Nürnbergler lagen nur Punkte durch Tore von Emmert und Kranl noch mit 2:1 in Front.

München 60 konnte mit einem Punkt Vorführung die Führung der Tabelle gegen den „Club“ durch einen knappen Sieg mit 2:1 (2:0) über TSV Regenbürg behaupten.

Weltmeisterschafts-Ausscheidungen der Turner

Gute Leistungen der Turner in Baden

In diesen Turnergauen fanden Ausscheidungskämpfe der Turnturner für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Budapest statt. Der Welt eines jeden Gauses hat die Berechtigung an dem Hauptauscheidungskampf der Deutschen Turnerschaft am 7. und 8. April in Leipzig teilzunehmen.

In Baden wurden die Ausscheidungskämpfe in Offenburg durchgeführt. Die jeweiligen Leistungen bewiesen, daß die badischen Turnturner für die deutsche Mannschaft neben ihrem Hauptprogramm die sehr schwierigen Pflichtübungen für Budapest bereits ausgiebig geübt haben. Weiter Mann war der Neuhäbeler Wädler.

Ergebnisse: 1. Federl. (23. Neuhäbeler) 131,7 P.; 2. Stadel (Weinberg) 130 P.; 3. Fiele (Wenddorf) 127 P.; 4. Schwöbel (Weinberg) 123,5 P.

Der Gau Südbad führte sein Ausscheidungskampfen in Kaiserslautern durch. Die Pälzer Turner

konnten an den Kampfen nicht teilnehmen, da sie sich für die Pflichtübungen noch nicht vorbereitet konnten. Als einziger Turner der berechtigt der Frankfurter Winter die sich herbeizog, bei allen anderen zeigten sich noch Mängel.

Ergebnisse: 1. Winter (Frankfurt) 107,5 P.; 2. Jellekens (Frankfurt) 98 P.; 3. Gähler (Wornheim) 97 P.; 4. Gernemann (Wodanheim) 96 P.

Für die Württemberger Turner waren die Ausscheidungskämpfe in Bad Cannstatt angelegt. Die Pflichtübungen wurden von den schwäbischen Turnern verhältnismäßig gut geleistet. Zu verbessern sind allerdings noch die Leistungen an den Ringen. Den besten Eindruck hinterließ der Pfälzer Vereinskamerad Kammerhauer nach. Für die Kampfe war nur ein kleiner Kreis von Turnern ausgesogen worden.

Die „LLOYD“ hat ein starkes Format,

sie ist groß und dick und hat das gesetzlich zulässige Höchstgewicht. Prüfen Sie doch bitte Format und Qualität der „LLOYD“ recht aufmerksam. Sie wird auch Ihnen gefallen!

LLOYD 2½ Pfg.

mit und ohne Mundstück

DIE ZIGARETTE, DIE SO VIELES GIBT UND DOCH SO WENIG FORDERT.

Mit Bildern: „Deutschland hoch in Ehren“

MARTIN BRINKMANN A. G., ZIGARETTENFABRIK BREMEN

Zeichensprüche für Instandsetzungsarbeiten in Großstädten

Einer Verlautbarung des Rates der Stadt Leipzig gemäß lagen für 1934 nach dem Stande vom 31. November 1933 rund 20 000 Aufträge auf Instandsetzung von Zeichensprüchen vor. Aufschätzungen hierüber waren rund 19 140 Aufträge mit einem Aufwandsbetrag von rund 888 000 RM. Von diesen 19 140 Aufträgen sind 15 785 vorbereitend worden, d. h. 82,2 Prozent der aufschätzlichen Aufträge überhaupt. Aufträge zur Ausbesserung der Zeichensprüche sind 3625 eingegangen, abgeteilt hierauf sind 689, d. h. 17,38 Prozent der Auftragsaufträge.

Nach anderen Ermittlungen sind die Vergleichszahlen für Halle nach dem Stande vom 10. Februar 1934 folgende: Eingegangene Aufträge rund 8150, aufschätzlich bis jetzt 7485 mit einem Aufwandsbetrag von 1 478 660 RM. Von diesen aufschätzlichen Aufträgen sind 6188 vorbereitend, d. h. 82,66 Prozent. Aufträge auf Ausbesserung liegen 9715 vor, von denen bereits 1440 oder 36,70 Prozent erledigt sind. Gleichwohl scheint eine den Wünschen der Auftraggeber entsprechende schnelle Abwicklung der Aufträge auf Instandsetzung von Zeichensprüchen in den Großstädten auf diese Schwierigkeit zu stoßen.

Die übertriebene Zahl der Eingänge. Es sehr die hierdurch bedingte allmähliche Abmilderung der Aufträge auf Instandsetzung von Zeichensprüchen, eine sehr betrübliche Bedingung stellen bedeutet wird, so wird diese Umstände von den Beteiligten jedoch wohl in Kauf genommen werden müssen. Eine schnellere Abmilderung erfordert ganz erhebliche Verbesserungen in unserem Verkehrs- und Instandhaltungswesen. Mit deren Belegung muß die allgemeine Instandhaltung werden. Zudem darf anerkannt werden, daß die nach den vorstehenden Zahlen genannten Aufstellungen eine sehr betrübliche Bedingung stellen. Wie aus den Zahlen ersichtlich ist, darf nimmermehr aus dem getrockneten werden, daß nach Erledigung der vorerwähnten Vorbereitungen die Aufträge auf Instandsetzung von Zeichensprüchen in den Großstädten in den nächsten Jahren werden.

Im übrigen weisen wir die Leser auf eine Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters in unserem Verkehrs- und Instandhaltungswesen nach, daß der alle Auftraggeber von Zeichensprüchen verpflichtet werden, innerhalb von drei Tagen über den Zeitpunkt der Aufnahme der Arbeiten schriftlich Mitteilung zu geben.

Kinder im Verkehrsstrudel

Am Sonntag und Sonntag sind in Halle mehrere Kinder im Verkehr verunglückt. Auf dem Rannischen Platz wurde ein fünfjähriges Kind beim Überqueren des Bahndammes von einem Personenzug wegen angefahren und am Kopf leicht verletzt. In der Leipziger Straße überfuhr ein Auto einen fährigen Knaben. Mit Verletzungen am Arme und am Schulter wurde er von dem Kraftwagenführer in die Klinik gebracht. Schließlich wurde noch in der Trifflstraße ein fähriges Junge von einem Kraftwagen angefahren. Er trug einen Beinbruch davon und wurde von dem Kraftwagenführer ins Krankenhaus gebracht. Obgleich sich ein Verkehrsunfall in Wittenberg ab, bei dem ein fähriges Knabe das Opfer war. Er war vom Kraftwagen eines Autos erfasst und zur Seite geschoben worden, trug aber nur leichte Kopfverletzungen davon.

Obkengeläut am Goldberggedenktag

Der Sonntag Reminiscere (25. Febr.) steht auch in diesem Jahr im Zeichen des Gedenkens für jene zwei Millionen deutsche Männer, die in den Jahren des Weltkrieges ihre Kräfte zum Vaterland mit ihrem Blut beigesteuert. Aus diesem Anlaß werden wieder zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt werden. Dazu ergeben sich von den staatlichen und kirchlichen Stellen die Einladungen. Eine besondere Rolle wird der Gedenktag wieder durch ein vierstündiges Obkengeläut am Goldberggedenktag

gelaut erhalten, das für das Gesamtgebiet des evangelischen Deutschlands angeordnet ist. Ferner werden auf allen öffentlichen und kirchlichen Gebäuden Anzeigerhaken angebracht.

Vom Auto erfasst!

Sobothurn. Ein auf der Straße liegender, für die Instandsetzung gedrahter Sandkasten ist der beliebige Zusammenstoß der Kinder geworden. Im einzigen Spiel wird dabei der Verkehr außer Acht gelassen. So kam es, daß am vergangenen Sonntagabend ein fähriges Junge durch ein heranrollendes Auto hineinrollt und von diesem zur Seite geschoben wurde, wo er mit erheblichen Verletzungen im Gesicht liegen blieb. Der Fahrer brach das Kind sofort zum Arzt nach Landsberg, der die Wunden nähen mußte. Nur der Umstand des Kraftwagenführers ist es zu bedauern, daß Schützmänner verhaftet worden ist. — Mütter achtet mehr auf eure Schützlinge und vermeidet die Gefahren der Straße nicht!

Mit dem Urlaubszug nach Oberbayern

Wie unsere Urlauber von München nach Kochel und Schlehdorf fahren ...

Aberall herzlicher Empfang - Winter in voller Pracht - In den Quartieren von unserem auf die Fahrt entsandten Dr. H. Rehbaltsmittels

Der Narnikel ist jenes Dörfchen, das von der Post und der Bahn umflogen wird und als einer der landschaftlich schönsten und volkstümlichsteigenartigsten Landstriche nicht nur des bayerischen Oberlandes, sondern aller deutschen Gegend gilt. Wenn wir von der berühmten Schwarzfahrt hören oder der Sage des Schmitz von Nodel gedenten — deren Nachfolger übrigens, wie man noch hören wird, mitten aus Urlaubern sah — und uns der alljährlichen Narnikelfahrt der Kaiserhöfe erinnern, mühen wir unsere Gedanken in die Gegend wandern lassen, die das Ziel der Urlauber aus dem Gau d'Alte-Werleba geworden sind.

In knapp zwei Stunden Fahrzeit

erzählen unsere mittelbayerischen Solingenoffen die Ortschöden, die ihnen für 10 lange Tage Aufenthalt und Erholung geben sollen: Wad, Seilbrunn, Kochel, Schlehdorf und Wendelbrunn. Nach dem Empfang und dem Mittagessen in München, welches bereits ausführlich berichtet wurde, führen wir vom Starnberger Bahnhof auf einen der Hauptverbindungswege über Ganting, Zug in am Westufer des Starnberger Sees, der noch unter einer dicken Eisdicke liegt, den Beran entgegen, durch herrliches abwechslungsreiches Gelände der Voralpenlandschaft dem Gebirge entgegen. Derselbe in der bayerischen Bauweise schon zwischenzeitlich wieder mit einem neuen Sinn, aber eben der Sonne, ohne Sonne, mit milder, jedoch noch nicht warmer Luft, so tat sich nach kurzer Fahrt schon der

Winter in seiner ganzen Pracht

auf. Weiße Schneefelder dehnen sich links und rechts der Bahnhofssteige zwischen dunklen Fichten und herrliche, erwidende Mittelstufen vor den Bergen entgegen, denen wir mittelbayerischen Reisenden aus den Industriegebieten jetzt voller Freude entgegenfahren. — Großer Glanz kam in die müden Augen, die noch niemals so viel landschaftliche Schönheiten gesehen hatten und darüber erwähnte mancher unter ihnen das stolze Werk und die Schöpfung, die den richtigen Weg bestrichen, indem sie der Weltung des obersten Himmels folgten, „Kraft durch Freude“ zu pflanzen. Dieses Wortes angeborene Bedeutung wurde hier erst klar, während der Zug durch Gottes freie Natur brante, dortin, wo die bayerischen Solingenoffen ihrer mittelbayerischen Götter horten.

Wenigstens — Schutthalten finden davon, daß hier Bergleute am Werk sind, nach Nöthen zu gehen. Die letzten Gänge der Götter waren wie ein heimlicher Gruß aus Mitteldeutschland, das denen hier ein Wohlstand so fern geriet ist. Weiter ging die Fahrt durch interessante Moorlandschaft, näher riefen die Berge. Schon greift die Wendelbrunn über, der Berg, der Ganting und Heimgarten. Bis in die Wälder tragen sie hinein: ein nie gelauchtes, prachtvolles Naturbild für uns aus der norddeutschen Tiefebene.

es, daß am vergangenen Sonntagabend ein fähriges Junge durch ein heranrollendes Auto hineinrollt und von diesem zur Seite geschoben wurde, wo er mit erheblichen Verletzungen im Gesicht liegen blieb. Der Fahrer brach das Kind sofort zum Arzt nach Landsberg, der die Wunden nähen mußte. Nur der Umstand des Kraftwagenführers ist es zu bedauern, daß Schützmänner verhaftet worden ist. — Mütter achtet mehr auf eure Schützlinge und vermeidet die Gefahren der Straße nicht!

Wie unsere Urlauber von München nach Kochel und Schlehdorf fahren ...

Aberall herzlicher Empfang - Winter in voller Pracht - In den Quartieren von unserem auf die Fahrt entsandten Dr. H. Rehbaltsmittels

Der Narnikel ist jenes Dörfchen, das von der Post und der Bahn umflogen wird und als einer der landschaftlich schönsten und volkstümlichsteigenartigsten Landstriche nicht nur des bayerischen Oberlandes, sondern aller deutschen Gegend gilt. Wenn wir von der berühmten Schwarzfahrt hören oder der Sage des Schmitz von Nodel gedenten — deren Nachfolger übrigens, wie man noch hören wird, mitten aus Urlaubern sah — und uns der alljährlichen Narnikelfahrt der Kaiserhöfe erinnern, mühen wir unsere Gedanken in die Gegend wandern lassen, die das Ziel der Urlauber aus dem Gau d'Alte-Werleba geworden sind.

In knapp zwei Stunden Fahrzeit

erzählen unsere mittelbayerischen Solingenoffen die Ortschöden, die ihnen für 10 lange Tage Aufenthalt und Erholung geben sollen: Wad, Seilbrunn, Kochel, Schlehdorf und Wendelbrunn. Nach dem Empfang und dem Mittagessen in München, welches bereits ausführlich berichtet wurde, führen wir vom Starnberger Bahnhof auf einen der Hauptverbindungswege über Ganting, Zug in am Westufer des Starnberger Sees, der noch unter einer dicken Eisdicke liegt, den Beran entgegen, durch herrliches abwechslungsreiches Gelände der Voralpenlandschaft dem Gebirge entgegen. Derselbe in der bayerischen Bauweise schon zwischenzeitlich wieder mit einem neuen Sinn, aber eben der Sonne, ohne Sonne, mit milder, jedoch noch nicht warmer Luft, so tat sich nach kurzer Fahrt schon der

Winter in seiner ganzen Pracht

auf. Weiße Schneefelder dehnen sich links und rechts der Bahnhofssteige zwischen dunklen Fichten und herrliche, erwidende Mittelstufen vor den Bergen entgegen, denen wir mittelbayerischen Reisenden aus den Industriegebieten jetzt voller Freude entgegenfahren. — Großer Glanz kam in die müden Augen, die noch niemals so viel landschaftliche Schönheiten gesehen hatten und darüber erwähnte mancher unter ihnen das stolze Werk und die Schöpfung, die den richtigen Weg bestrichen, indem sie der Weltung des obersten Himmels folgten, „Kraft durch Freude“ zu pflanzen. Dieses Wortes angeborene Bedeutung wurde hier erst klar, während der Zug durch Gottes freie Natur brante, dortin, wo die bayerischen Solingenoffen ihrer mittelbayerischen Götter horten.

Wenigstens — Schutthalten finden

Wenigstens — Schutthalten finden davon, daß hier Bergleute am Werk sind, nach Nöthen zu gehen. Die letzten Gänge der Götter waren wie ein heimlicher Gruß aus Mitteldeutschland, das denen hier ein Wohlstand so fern geriet ist. Weiter ging die Fahrt durch interessante Moorlandschaft, näher riefen die Berge. Schon greift die Wendelbrunn über, der Berg, der Ganting und Heimgarten. Bis in die Wälder tragen sie hinein: ein nie gelauchtes, prachtvolles Naturbild für uns aus der norddeutschen Tiefebene.

Ist Erich Geni ein Jude?

Über den bekannten Gedächtnisstütze Erich Geni sind in letzter Zeit Gerüchte im Umlauf, nach denen Geni jüdischer Abstammung sein soll. Auch unter O. St. Berichterstatter über den letzten Geni-Buch hat ungleichend unter diesem Eindruck geandert, der durch die schlichten, temperamentvollen Seiten des Vortragenden nach verfrüht wurde.

Nachdem Herr Geni unter Beteiligung seiner familiären Anwesen und Familienangehörige die Schriftleitung verließ von der vollen Sanktion dieser Verhältnisse überzogen hat, kommen wir seinem Wunsch nach, auch der Öffentlichkeit von dieser Tatsache Kenntnis zu geben.

Der eigentliche Name Geni's ist: Leo Erichson-Monjewicz und ist rein ungarischer Herkunft. Er ist in Breslau als Sohn eines Apothekers geboren, dessen Väter befante ungarische Parlamentarier und Juristen gewesen sind. Auch sein Großvater gehörte dem Richterstande an, seine Großmutter stammt aus dem Geschlecht der ungarischen Grafen von Mésöth.

Mütterlicherseits stammen seine Vorfahren aus der Adelsfamilie von Erichson-Ribens, deren Angehörige seit dem 18. Jahrhundert in preussischen bzw. braunschweigischen Hof-Offiziersdienst getan haben.

Die Vorfahren väterlicherseits verlaufen im Ungarischen, also in einem Volkstamm, der sich völlig jüdisch zu erklären behauptet hat. Aus der ungarischen Abstammung erklären sich u. G. auch die lebhaften und temperamentvollen Bewegungen Erich Geni's, die häufig in völlig folger Anmaßung als Ausdruck jüdischer Eigenart gedeutet worden sind.

Die Schriftleitung der „Mitteldeutschen National-Zeitung“

grüßen, jenseits des Dorfes das ehemalige Benediktinerkloster aus dem 8. Jahrhundert, jetzt ein Kloster der Dominikanerinnen, die ihre Schulung für die Missionararbeit in Südamerika erhalten.

Seit November liegt hier der Schnee ununterbrochen — erzählt man uns — und Mebel brant um die Spitzen der Berge, am deren Spitze nun die Arbeitsmänner aus Mitteldeutschland Kraft und Freude finden sollen.

Salische Werte

vom 20. Februar 1934 (Mittelteil von der Vereinigung Salischer Kaufleute)

Table with columns: Aktien, 20. 2., 17. 2. and various stock market data including Gessellschaft, Salische Werte, and other financial indicators.

Bilder von der Kundgebung auf der Thingstätte zu Halle



Der Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann übergibt dem Landesstellenleiter das Gelände des Thingplatzes.

Landesstellenleiter Diefel bei der Schlussansprache. Neben ihm (von rechts nach links) Gauleiter Staatsrat Jordan, der stellvertretende Kreisgruppenleiter Dr. H. Rehbalt, der Kreisgruppenleiter Dr. H. Rehbalt, der Kreisgruppenleiter Dr. H. Rehbalt, der Kreisgruppenleiter Dr. H. Rehbalt.

Gauleiter Jordan beim ersten Spatenstich.

Das Unterhaltungsblatt

Auf der Schneehuhnspur / Skizze von Peter Eulert*

Der aktivierte Winter ging seinen unerhöhtlichen Weg über Ostpreußen. Die Nordlichter brannten in den Nächten, kalter Winden dämpfend dröhend kochte das Eis unter dem Druck des Frostes.

Auf der Spitze von „Broer Auns“, dem Felsen der wir ein mächtiger Pfingst ins Fels hineinschnitt, hockte ein Amsel. Er sah umher, als ob er schlief; nur jede Stunde eroberte er sich und folgte dem Rand des Felsens. Bis er die Spitze erreichte. In einer stillen Spitze lauschte er ganz tief hinunter, um zu sehen, ob etwas Erhabenes zum Vorschein gekommen. Dann flog er enttäuscht zurück.

Draußen vom Fels her kam ein Mann. Er ging langsam und beschwerlich. Sein Gesicht war mager und bleich. Sein Kleid aus Zedertuch flarrte vor Schmutz und glänzte von Spei. Der Bart, voller Haif und Eis, deckte wie eine weiße Maske die untere Gesichtshälfte. Der Mann erreichte die Spitze, ließ die Füße neben die Fels- und ging in das Innere.

Einen Augenblick später kam Stowob auf einem Bein vom Fels her. Er war wie Berg gelehrt. In der Dunkelheit hätte man sie nicht unterfordern können. Stowob öffnete den Herddeckel, um die Stube zu erwärmen und Kaffee zu kochen.

Wald danach legten sie sich in die Kojen mit den Köpfen gegeneinander, die Hände zwischen sich. Stowob blätterte in seinem Tagebuch. „Nest sind es heutzutage Tage her, daß wir zuletzt frisches Fleisch und Nahrung für die Hunde hatten.“

„Na — das ist lange.“
„Wie ging es heute mit deinen Weinen?“
„Dante, wie zuvor, das wird nicht anders werden.“

Stowob sagte nichts. Sie wußten beide, ohne es auszusprechen, daß es der beginnende Sturz war. Wie ein Schatten schied er ihnen nach. Juchend machte er die Glieder empfindlich. Das Gehen wurde schwerer. Dann kamen die großen braunen Flecke. Die Glieder schmolzen an, die Fäße wurden wacklig, fielen aus. Es war ein langames, aber sicheres Sterben.

Wiggen konnten die beiden Männer hin. Die Hunde verstanden nichts mehr zu arbeiten. In einer Woche würde man gestirben sein. Sie zu erschrecken. Die einzige Hilfe, die es gab, war frisches Fleisch. Aber mit schmerzenden Gliedern kann man nicht gehen, und ohne zu gehen, unendlich weit zu gehen, kann man in Ostpreußen kein frisches Fleisch bekommen, besonders nicht auf „Broer Auns“. Die Ausflüge waren sehr gering. Das wußten beide, und darum schämten sie.

Tags darauf kam der Nordostwind. Die Hütte erzitterte. Längs der Rüste, amehundert Meter entfernt, Donnerten die Eismassen vor. Die nächste Nacht erreichte das Gerölle den Hörsphären. Es klang, als ob der Fels herabstürzte.

Nacht Tage dauerte der Sturm. Berg und Stowob lagen still und lauschten. Knochenstöße fanden sie auf, um das Feuer nicht auszugehen.



Heinrich Pestalozzi unter den Waisenkindern in Glang

der Wildnis umher. Tag um Tag. Er spitzte das Gesicht über sich. Es war ein Martyrium für ihn, immer mit leeren Händen nach Hause zu kommen und die ewige Frage zu hören: „Hast du was bekommen?“ Nur mit leichter Mühe vermochte er zu antworten: „Nein — aber morgen wird's wohl werden...“ Er mußte Berg erkunnen. Der war jetzt sehr fern. Stowob konnte sehen, wie die Fäße von Tag zu Tag schmolzen. Gleichzeitig bemerkte er, daß er bald selbst an die Reihe kommen würde.

Es half ihm nichts, daß nun das Licht wuchs, denn die Hütte nahm beständig zu und peinigete ihn. Die Tage vergingen in einer langweiligen, eintönigen Kette. Sie sprachen immer von den gleichen Dingen: „Eisen — Sonne — Hunde und von dem Schiff, das im Sommer kommen würde. Danach Berg am meissen fragte, war, wann die Sonne käme. Das mußte bald sein.

Endlich nähere sich der Tag. Im Süden entzündete sich ein zerstreutes Schimmer. Ganz langsam erstallt der ganze Schimmer. Der rote Schein wurde tiefer und tiefer, als würde der Himmel mit Blut gefärbt. Mit überirdischer Schönheit leuchtete das Licht auf. Alles wurde verzerrt. Der Horizont verwandelte sich in flammendes Feuer. Ein Strohbündel ließ sich empor und steckte den silberweißen Nebel in Brand. Berg konnte nicht mehr. Er lag zurück und bedeckte die Augen mit seinen Händen. Keinen übertränkten seine zerlumpten Wangen. Gleichzeitig kam das Tagesgerölle selbst hervor.

Berg richtete sich auf. Der Wunsch zu leben, zeigte wieder. Jetzt wollte er nicht sterben. Er blickte Stowob an und sagte nach Wochen Stowob folgte seinen Blick und erwiderte ihm. Sie sprachen nicht, aber ein neues Band hatte sich zwischen ihnen geknüpft. Sie hatten geliebt, was niemand verriet.

Die Tage glitten dahin. Die Sonne wurde ihnen schnell zur Gewohnheit. Auch sie wurde ein Glied in der Eintönigkeit. Deshalb war ihr Einfluß auf Berg nur von kurzer Dauer. Die Hoffnungslosigkeit überwältigte ihn wieder. Das war eine schwere Zeit für Stowob. Er wachte; das einzige Hilfsmittel war frisches Fleisch. Aber es blieb unmöglich, es herbeizuschaffen. Tag für Tag kämpfte er sich vor, umwachtend in den gewaltigen Schneefallen auf der Suche nach Wären und in den Bergen nach Schneehühnern und Gansen spähend.

Eines Tages ging Stowob früh fort, um rechtzeitig heimzukehren zu können. Er folgte dem Rande der Schlucht und kam an eine Stelle, wo der Wind den Schnee fortgefegt hatte. Ein paar verküppelte Weidenprosslinge ragten zwischen den Steinen hervor. Er beugte sich herab. Hier hatte es Schneehühner gegeben. Die Spuren waren ganz frisch, aber wenn die Hühner im Schnee saßen, konnte man sie kaum erspähen. Vor Spannung gitterte er

am ganzen Körper. Ihm war, als verfolge er einen Wären. Etwas weiter hin fand er andere Spuren. Er ging an den Rand der Schlucht und blickte in die Tiefe hinab. In diesem Augenblick flogen vier Schneehühner gerade unter ihm auf und gingen auf der anderen Seite nieder.

Die Schlucht war steil. Er mußte lange nach einem Abstieg suchen und noch länger nach einem Aufstieg. Durch das Glas konnte er die Hühner sehen. Sie saßen im Schnee und suchten sich in den Federn. Er ging sehr langsam vor. Immer, wenn eins still saß, verdeckte er sich. Die Spannung brachte ihn allmählich dem Abstieg nahe. Jedemal, wenn er aufblickte, glaubte er, sie seien auf und davon; erst nachdem er alle vier gezählt hatte, schlich er weiter. Jetzt war er so nahe, daß er sie mit bloßem Auge erkennen konnte. Sie hatten ihn bemerkt und sahen alle vier ganz ruhig nach. Er entsetzte sich, nicht näher zu gehen, sondern eins mit der Büchse zu erlegen. Was eine kleine weiße Kugel erlöschte ihm das Schneehuhn durch das Visier. Er hielt den Atem an

Der blöckliche Staat hat nicht die Aufgabe, eine Kolonie friedlicher Arbeiter und körperlicher Degeneraten aufzuführen. Nicht in erhabenen Spitzbergen oder irgendwelchen alten Jungfern sieht er sein Menschheitsideal, sondern in der trotzigsten Verherrlichung männlicher Kräfte und in Weibern, die wieder Männer zur Welt zu bringen vermögen.

Alberta von Frankenthal

Von Heinz Bollmeier.

Das muß man ihr schon lassen: sie ist ein elegantes, hochmodernes Französinchen, obwohl sie den alten, unmodernen Namen Alberta trägt. Sie ist herrlich gebaut, schlank, ihre hohen Beine zeigen eine entzückende androtypische Linie, und sie ist sonst so schön, daß sie wie ein Wunder unter ihren Schwestern steht, in deren Herzen der Welt, das typische Frauentum dieser Erde, wuchert. Doch Alberta kümmert sich nicht darum; sie ist stolz wie eine Spanierin mit zweiunddreißig Jahren.

Ich liebe sie unendlich, mit jeder Verzweiflung, aber sie versteht mich nicht. Sie versteht nicht mein Feuer, sie versteht nicht meine Trauer und sie hat für meine blumenreiche Sprache keinen Sinn; denn sie ist nicht aus dem schönen Südenlande, sondern von Frankenthal, trotzdem sie bislang mit ein Dollmetschlein schiffert.

Bestern brühte mich die Liebe zu ihr wie ein fünfunddreißigjähriger Frauenfisch. Da bin ich denn zu ihr gegangen und habe ihr meine große Liebe eingetauscht. Ich habe ihr gelobt, daß ich sie liebe, und daß ich mit ihr ein einziges leuchtendes Geschick bilden möchte, um mit ihr um eine unser Wohlgefühl stets neu anlachende Sonne zu stellen.

Da wurde sie ganz erregt, ihr Atem wurde schneller, sie fing an am ganzen Leibe zu zittern und zum Glück sie einem Strauch, der im Sturm an seiner Wurzel stieß, und auf einmal spudte sie, spudte — Bettungen. Alberta von Frankenthal, unsere neue Notationsmaschine.

Winea wird ausgegraben

Am Rahmen des deutschen Arbeitsbeschäftigungsprogrammes wird vorläufiglich ein Plan zur Durchföhrung gelangen, der von allergrößtem wissenschaftlichen Interesse ist. Die in einer Zusammenkunft des Jahres 1928 bei einem der ersten Schmitt in Meer gefundene riesige Stadt Vinca holt, die von Sand und Schluff bedeckt ist, soll freigelegt werden. Man hat vor etwa 10 Jahren die ersten Spuren der Ruinen der Stadt, die auch als Vinca I oder Vinca II eine gilt, gefunden. Mit Rundsteinen und damals insgesamt 22 Kirchen und 1300 Häuser eines ganzen Stadtviertels in den waldenden Hühen der Stadt verstreut. 7000 Menschen kamen ums Leben, feiner hat die Katastrophe überlebt. Man hat im Laufe der Jahre vorwiegend in den Ruinen, Waffen, prächtige Gefäße und andere Gegenstände gefunden. Die romanisierte Bevölkerung des Koloniallandes, die Kirchhofbauer und Fundamente befinden sich noch an der gleichen Stelle, obwohl die Strömungen und Bodenschichten immer noch unklar sind und bis jetzt noch ungeschlüsselt haben. Bei harter Bitterung und ruhiger See kann man gewisse Reste von Ruinen noch heute sehen. Die Stadt Vinca holt in der Stadt umgeben. Die Stadt Vinca holt in der Stadt umgeben. Die Stadt Vinca holt in der Stadt umgeben.

Neuer Film „Magiermanische Bauernkultur“

Die Darstellung Bewegung im Stabamt der Reichsbauernführers wird in Kürze einen neuen Film herausbringen mit dem Titel „Magiermanische Bauernkultur“. Der Film freies ist sich gegen die große Geschichtsfälschung, die in der letzten Zeit durch die Behauptung sogenannter Wissenschaftler begangen wird, wenn sie immer germanische Vorfahren als Kulturvolk annehmen. Die Kultur der Magiermanen ist in dem Film der in der deutschen Landschaft und in den Wäldern entdeckt werden, sind bereits beobachtet, und augenblicklich werden die Quellen hergestellt, die die Abnahme dieses Landes im Jahre 1870 bis 1871 durch den Weltkriegs wird ein Preis ausgereicht werden, über das dann demnächst Näheres erfahren wird.

ENTSAUERUNGSTABLETTEN PALMICOL
verhindern Magen- und Blauvergiftung und deren Folgen, wie Schwellen, Aufstossen etc. Packungen zu 10, 1 und 2. Zu haben in Apotheken, Drogerien und Reformhäusern.

Freiberzianische Garde im Winterfeld

Eine originale Schneepflicht, die die Zuschauer der Deutschen Winterlampspiele erregte.

zu lassen. Durch den Sturm hörte man die Hunde vor Hunger und Mitleid heulen.

„Das ist nicht auszuhalten, Berg! Laß uns lieber ein Ende machen und sie erschicken!“

Das würde dumme sein, wie haben allen Grund zu hoffen, daß ein Wären kommen wird, wenn sich der Sturm gelegt hat. Aber es ist eine Qual, das Gehäul mit anzuhören; darin geht ich die recht.“

Genau Wären zeigte sich der Sturm. Berg und Stowob gingen zusammen auf die Berge, um nach dem Eis zu suchen. Die Dunkelheit nahm ihnen jede wirkliche Aussicht. Sie konnten nur die vorbeistreichenden Wäsen erkennen. Sie gingen den ganzen Tag, Berg dräufen im

* Der geschichtliche Dichter Peter Eulert ist in Deutschland kein Unbekannter. In der obigen Skizze versucht — dem bei ungenügender Bekanntheit dieses Werkes keine geringere Bekanntheit hat — das Leben im hohen Norden mit einem hohen Norden zu verbinden. Eulert ist ein naiver und lebenspendender Dichter.

